

# Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 266.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 14. Juni 1887.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder  
öffentlicht werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber  
auf Anfrage erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren.  
No. 113 Ost Wayne Street.

Berlangt: Ein junger Mann 16—18 Jahre alt,  
in einem kleinen Hause.

Berlangt: Ein gutes Mädchen gegen guten Sohn.  
No. 111 Nord Alabama Street.

Berlangt: Ein leidenschaftliches Mädchen.  
No. 309 Ost Ohio Street.

Berlangt: Wünsche eines jungen Mannes für eine  
Tochter. 433 Nord Alabama Street.

Berlangt: Zwei gute Mädchen im Circus.  
No. 1611

Berlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für ge-  
meinnützige Haushalte; muss Empfehlungen haben.  
Buchholzstrasse 325 Indiana Avenue.

Berlangt: Ein guter Mann um die Hälfte über  
Seite und den Rest in Broad Ripple zu übernehmen.  
Anfragen zwischen 12 und 1 Uhr in der Union  
Halle.

## Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: zwei e. n. rentable Ge-  
bäude gegen Bierausgabe. Diese sollte die Aus-  
gaben losse man gehe, in der Office des Office der  
Indiana Tribune.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Office-Bürogebäude und ein  
einfaches Atelierhaus. Nachfragen R. S. Kothe  
& Co., 520 Delaware Street.

## Verschiedenes.

Solmisten  
werden aufgefordert und Europa eingezogen von Robert Keene, No. 224 Süd  
Meridian Street. Promote und billige Bedienung.

## Gesucht:

Eine deutsche Apothekerehilfe. Der-  
selbe sollte graduiert haben, oder im  
Stande sein, sich registrieren zu lassen.  
Salair je nach Fähigkeit und Alter.  
Näheres bei

Herrn. Sieboldt,

No. 118½ Ost Washington Street.

## Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Auszug aus  
Land oder ein

## Pic-Nic!

zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß  
wir eine große Auswahl von

## Hellen leichten Hüten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst  
niedrigen Preisen offerieren.

**Bamberger**  
No. 16 Ost Washington Street.

## Central Garten!

Ecke East und Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für  
Familien. Gute Getränke und ausnehm-  
same Bedienung.

**PETER WAGNER,**  
Eigentümer.

## Müller's Apotheke

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum im  
Allgemeinen diene zur Nachricht, daß ich die seit lan-  
gen Jahren von Herrn L. H. Müller geführte Apo-  
theke, Südwest Seite Washington und East Street,  
fürstlich übernommen habe.

Die neue Besitzerin der Apotheke ist sehr  
höflich und mitreißend. Sie wird es mir erlauben, Ihnen  
die reizende Qualität ihrer Produkte zu empfehlen.  
Sie werden sie Ihnen sehr empfehlen.

J. George Müller.

## PHENIX GARTEN

Ecke Meridian und Morris Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien.

Besonders geeignet für

Sommernachtsfeste u. Abend-  
Unterhaltungen.

Fr. Krookel, Eigent.

John Weilacher.

**Saloon u. Billiard-Halle,**  
22 N. Pennsylvania Str.

## Neues per Telegraph.

**Wetterbericht**  
Washington, 14. Juni. Wärme  
res schönes Wetter.

**Barnell und der Papst.**  
London, 14. Juni. Der Correspondent  
der "Times" sagt, daß der Papst  
durchaus nicht das Vorgethe von Barnell's  
bewußt war, daß aber sein offizielles  
Gutachten erfolgte, weil die Mehrheit der  
irischen Bischöfe Barnell bestätigt.

**Ein Narr.**  
Cincinnati, 14. Juni. Ein junger  
Bursche, Wm. Madison, sprang geste-  
nacht von der Brücke ohne irgende-  
welche Vorbereitung. Er stieg jetzt über  
Schmerzen im Rücken, schaut aber  
nicht schwer verletzt zu haben.

## Editorielles.

Clemenceau hat sich mit seinem un-  
blutigen Duell, wie es scheint, gründlich  
lärmt gemacht. In Frankreich ist ge-  
wöhnlich ein Staatsmann, der den Fluch-  
ter auf sich lädt, ruiniert.

Wir hoffen nicht, daß sich in der  
24. Ward ein Deutscher findet, der durch  
Annahme einer Nominierung für den  
Stadtrath von Seiten der Republikaner  
sich als Gegner der Arbeiter befindet.

Wir würden ihn nicht mit Glacehandschuhen  
anschauen.

Die Arbeiter, welche lesen und für  
solche allein werden Zeitungen geschrie-  
ben, lassen sich kein für ein U verma-  
ren. Sie wissen eine Arbeitzeitung  
denn doch von einer Fabrikantenzitung  
zu unterscheiden.

Darum ist "Das Echo", welches der  
Möbelfabrikant Hermann in New York  
im Verein mit seinen Collegen gründete,  
um die Leidkinder zu belehren, "und um das  
Möbelarbeiter-Journal" dort zu machen,  
nun selber tot und das "Möbelarbeiter-  
Journal" ist noch immer frisch und ge-  
gen am Leben, den "verderblichen" Ein-  
fluss ausschließend, den "Das Echo" besiegen  
wollte.

Der Spekulanten, Börsenjobber und  
Congressmitglied S. B. White sagte dieser  
Tage in einer Rede Folgendes: "Mehr  
erfreulich als die Explosion der An-  
archistin ist die Thatache, daß der  
Verfasser eines Buches, in welchem die  
Abschaffung des Privateigentums an  
Grund Boden empfohlen wird, dreißig  
Prozent der Stimmen für das erste Amt  
in den amerikanischen Metropolen bekam."

Allerdings, das ist mehr erschreckend,  
als eine Anarchistin, denn die An-  
archisten kann man, wenn auch nicht mit  
voller, aber doch mit scheinbarer Berech-  
tigung als Ausländer bezeichnen, und bei  
dem amerikanischen Janusgagel zieht das  
Schimpfen über die "Foreigners" immer  
mehr oder weniger. Über Henry George,  
von dem sich die Herrschenden sagen müs-  
sen: Er ist einer von unserem Stad —  
bei dem das Wort "unamerikanisch" sich  
nicht anwenden läßt — das ist allerdings  
schmerhaft, erschreckender als eine Bombe.

Einen scharfen Protest gegen die  
Dramatur der Prohibitionshäger in  
Iowa erläuterte der "Chicago Times". Sie  
schreibt: "Die Berichte, die der "Times"  
von ihrem Correspondenten aus Iowa  
zugehen, rechtfertigen die Ansicht, daß bei  
dem Versuche, die Prohibition in jenem  
Staate durchzuführen, ein Grad fanati-  
scher Brutalität erreicht worden ist, der  
eine baldige Umsturzung der Stim-  
mung selbst bei den civilisierteren und  
menschlicheren Denominationen bewirken  
würde. Die Thaten der Wirklichkeit von  
Aufstandsgesetzen als Heilmittel gegen  
alle Unzulässigkeit, denen die organisierte  
Gesellschaft ausgegesetzt ist, der  
Bücher der Hochstiftserwachen sich den Schülern  
der Kollegien und Seminare mehr als  
51 50 für Tote zu bezahlen und wollen  
nieder den Betrieb einstellen. Die Schüler  
der Seminare wissen nicht, wie sie es  
unterfangen sollen, unter solchen Umständen  
ihren Leuten den versprochenen höheren  
Lohn zu bezahlen.

**Die Kaffeespekulation.**  
New York, 13. Juni. Die Auf-  
zehrung der Kaffeespekte ist eine riesige.  
Das Fallen des Preises hat den Bör-  
sekt mehrere Spekulanten zur Folge ge-  
habt. Bis jetzt haben die Firmen B. G.  
Arnold & Son, Norton, Pepele und  
Sewan und Maden & Small ihre Zah-  
lungen eingestellt. Die erstaunliche  
Firma soll 500.000 Säcke Kaffee für bra-  
kianische Spekulanten aufgekauft, aber  
wegen der großen Entfernung nicht recht-  
zeitig die nötige Deckung erhalten  
haben. Die Verbindlichkeiten der Firma  
belaufen sich auf über eine Million Dol-

lars. Innerhalb der letzten zwei Wochen  
fiel der Preis um 6½ Cts. der Pfund.  
Man glaubt, daß der Preis wieder  
etwas steigen wird.

**Raubmord.**

Richmond, 13. Juni. Während der  
Abwesenheit des Farmers Bell kamen drei  
Räuber in dessen Haus, schlugen die Frau  
mit einer Art tödlich und stahlen, was sie  
erwischen konnten. Das zwölfjährige  
Söhnchen rief die Nachbarn herbei, die  
selben aber kamen zu spät. Die Farmer  
der Umgebung befinden sich in großer  
Aufregung und suchen Alles nach den  
Räubern ab.

**Der Skabel.**

**Bulgarien.**

Sofia, 13. Juni. Der Widerzu-  
sammensetzung der bulgarischen Sobranie  
(Nationalversammlung in Trikovo) ist  
auf den 3. Juli angestellt. Die Re-  
genten werden ab dann einen Rech-  
tsbericht über ihr Verhalten er-  
teilen und die Sachlage erklären.  
Wahrscheinlich wird die Nationalver-  
sammlung einen Fürsten erwählen oder  
einen europäischen Fürsten als Regenten  
auswählen.

**Werbung.**

Das überflutete Ungarn.  
Wien, 13. Juni. 25.000 Quadrat-  
meilen Landes in Ungarn stehen unter  
Wasser. In Mala wühlt am Samstag  
ein Orkan.

**Werden ausgelöst.**

Paris, 13. Juni. Die Pariser Zeit-  
ungen machen sich lustig über das Duell  
zwischen Clemenceau und Souder und  
sagen, es sei vorher abgemacht gewesen,  
daß Niemand verletzt werde.

**Auch irren.**

Berlin, 13. Juni. Die Herzogin von  
Alencor ist in einer Privat-Zeremonie  
aufgezählt, während sie in einer  
Kapelle untergebracht worden. Seit dem  
Tode des Königs Ludwig von Bayern,  
mit dem sie verlobt gewesen sein soll, ist  
sie stets unglücklich.

**Der bayrische Wahlkampf.**  
München, 13. Juni. Die allge-  
meinen Wahlen für den bayrischen Landtag  
werden Ende dieses Monats stattfinden.  
Der Wahlkampf wird jetzt sehr  
eifrig geführt. Die Nationalliberalen,  
vereinigt mit den Deutschfreiländern,  
stehen den Clericalen gegenüber, welche im  
letzten Landtagswahlkreis zwei clericalen Can-  
didaten entgegen: ein Katholik und ein  
Umwälzer, auch Ultramontane genannt. Eine Anzahl  
Armeesoldaten und andere Sachverständige  
waren zugesehen. Das Ergebnis bleibt  
noch ungewiss und ist erst nach dem  
Abstimmen zu reinem Nitroglycerin ver-  
dutzt.

**Der Kronprinz.**

London, 14. Juni. Der Berliner  
Correspondent des "Chronicle" sagt, daß  
die richtigen Angaben des Professors  
Birkbeck unterdrückt werden, daß Lester  
der Familie des Kronprinzen mit Thränen  
in den Augen mithilfe, daß der Kron-  
prinz verloren sei.

Der Kronprinz reiste heute nach Lon-  
don ab und begab sich vorher nach dem  
Palast des Kaisers um sich von demselben  
zu verabschieden.

**Das Jubiläum der Königin.**  
London, 13. Juni. Alle Welt trifft  
zu Befestigungen für Dekorationen und  
für Illumination bei Gelegenheit des  
Jubiläums der Königin. Die Hotels  
sind überfüllt.

**Schiffsnachrichten.**

Angelommen in:

New York: "Servia" von Liver-  
pool.

Havre: "La Gascogne" von New  
York.

Glasgow: "State of Georgia"  
von New York.

Queens town: "City of Chicago"  
von New York.

Southampton: "Perra" von New  
York nach Bremen.

**Sieges.**

Die County-Commissärs bewilligten  
heute Georg Krug eine Schank-  
lizen und hatten darauf Sitzung als  
Ausgleichsstatt.

John Eager, No. 31 Coburn  
Straße wohnt, wurde Sonntag Abend  
während er mit seiner Familie die Michi-  
gan Road hinaufzog von drei Betrunkenen,  
welche sich geweigert hatten, ihren  
Ride zu deponieren, in Sit gebracht  
und wollte sie nicht der Cop hinabsetzen.

Die Central Labor Union bot  
gestern Nacht Verschläge gefaßt, durch  
welche alle Arbeiter aufgedorft werden,  
die freitenden Straßenbahnen zu be-  
treiben und die Straßenbahnen und  
die Polizei werden, daß sie den Tag und  
die Nacht nicht durch ihren Anblick be-  
leidigt werden, damit beantworteten, daß  
sie den Fahrgäßen grün und blau schlagen.

Die Polizei wurde erst gestern  
davon benachrichtigt, daß es vorge-  
stellt auf einem Straßenbahnenwagen an  
der Ecke der Blake und New York Str.  
etwas bösartig zugesagt ist. Der Aufsichts-  
beamte Michael Zinsmeyer war mit zwei Wän-  
dern, welche sich geweigert hatten, ihren  
Ride zu deponieren, in Sit gebracht  
und wollte sie nicht der Cop hinabsetzen.

Die beiden Männer, welche die  
Fahrer feierten, einen Schuß ab, welcher an den Damen  
Vida Remer und Dora Stuttig, die  
eben den Wagen bestiegen wollten, dicht  
vorbei. Eine Verhaftung ist bis jetzt  
nicht vorgenommen.

## Sicher Anlage

### Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offerieren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.

#### Geschäfts-Häuser.

63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.  
Boston Block an N. Delaware Str., No. 34 u. 36.

#### Wohnungen.

727 und 729 Nord Delaware Straße.

783 Nord Delaware Straße.

372 College Avenue.

373 College Avenue.

636 und 638 Nord Alabama Straße.

172 College Avenue.

#### Baustellen.

40 Lots angrenzend an die Gürtelbahn.

44 Lots im südlichen Stadtteil